



Soziales Lernen steht im Mittelpunkt

Teamgeist, Hilfsbereitschaft, Akzeptanz, Wertschätzung, sowie ein verantwortungsbewusster Umgang mit sich selbst und den anderen, sollen das Denken und Handeln unserer Schulgemeinschaft bestimmen. Wir bemühen uns um Gewaltprävention jeglicher Art und das „Soziale Lernen“ ist ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Unterrichtsarbeit.

Auf kindgerechte Art und Weise lernen unsere Schüler*innen Grundlagen der „gewaltfreien Kommunikation“ kennen und erleben in Rollenspielen, was es heißt, in der „Giraffensprache“ oder „Wolfsprache“ zu kommunizieren. Und es bedarf viel Übung und ständigem „Dranbleiben“, um das auch im Alltag umsetzen zu können.

Soziales Lernen findet immer statt!

Wir arbeiten miteinander und lernen voneinander.

So gestalten wir unseren Unterricht

Im Rahmen unserer Schulautonomie haben wir uns für das Unterrichten und Lernen in Mehrstufenklassen entschieden. Dabei arbeiten in jeder Klasse Kinder von 0. bis 4. Stufe zusammen. Durch diese altersgemischte Gruppe entsteht eine lernförderliche Umgebung, die von Wertschätzung, Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist. Dabei können wir Pädagoginnen auf besondere Bedürfnisse unserer Schüler*innen eingehen und ihre Potentiale und Stärken fördern. Ein Großteil des Unterrichts findet als Freiarbeit statt, wobei die Kinder Verantwortung für ihr Lernen übernehmen.

Da Lesen zu den wichtigsten Grundfertigkeiten gehört, die wir den Kindern in der Volksschule beibringen, unterstützen wir unsere Schüler*innen mithilfe des „Lesepatent-Projektes“. Täglich kommen zwei Lesepatinnen für eine Unterrichtsstunde zu uns in die Schule und ermöglichen eine individuelle Leseförderung. Die Kinder, denen diese Einzelbetreuung besonders guttut, werden von den Klassenlehrerinnen ausgewählt und auch die Lesematerialien werden von den Pädagoginnen bereitgestellt.

Digitale Grundbildung ist Teil unseres Unterrichts

Digitale und informatische Kompetenzen sind heute in jeder weiterführenden Schule, im künftigen Berufsleben und für die Teilhabe an unserer Gesellschaft unerlässlich. Wir sehen es als unsere Aufgabe, dass unsere Schülerinnen und Schülern diese Technologien bewusst und produktiv für das Lernen und die eigene Weiterentwicklung einsetzen können.

Das digitale Lernen bildet einen fixen Bestandteil des Unterrichts und ist im neuen Lehrplan verankert: Recherchen für Referate, diverse Lernapps, Programmieren, usw. finden Anwendung in nahezu allen Fächern. Dabei kommen interaktive Schultafeln, Tablets, PC's, Beamer, Dokumentenkameras, Bee-Bots sowie Lego WeDo zum Einsatz. Uns ist es sehr wichtig, dass die Kinder Risiken und Gefahren der digitalen Medien und des Internets kennenlernen und einen reflektierten Umgang mit dem Internet erlernen. Sie sollen kritisch hinterfragen, was sie hier sehen und hören und persönliche Daten und Informationen gut schützen.

Individualisierung und Kompetenzorientierung sind uns wichtig

Durch die Organisation des Mehrstufenunterrichts ermöglichen wir unseren Schüler*innen Selbständigkeit und Eigenständigkeit.

Mit Hilfe von Arbeitsplänen bzw. Modulplänen für jede Schulstufe können die Lernenden in ihrem individuellen Lerntempo arbeiten. Eigens vorbereitete Zusatzübungen bieten Gelegenheit, Lernende mit hoher Leistungsfähigkeit und –bereitschaft speziell zu fördern. Außerdem haben die Kinder immer wieder die Möglichkeit, ihre Lernumgebung und Lernpartner frei zu wählen.

Wir geben ihnen regelmäßig individuelle Rückmeldungen über ihre geleisteten Aufgaben und bieten bei Bedarf Verbesserungsvorschläge und Hilfe.

Unsere Schüler*innen arbeiten größtenteils schon sehr selbstorganisiert, ehrgeizig und reflektiert.

Durch Team-Teaching während der Freiarbeitsstunden ist eine individuelle und intensivere Lernbetreuung der Kinder möglich.

Wir wechseln zwischen Freiarbeit und Lernen im Plenum, wenn es methodisch sinnvoll erscheint.

Für interessierte Schüler*innen gibt es Zusatzangebote im Rahmen von unverbindlichen Übungen, wie z.B. „Musikalisches Gestalten“ und „Bewusste Ernährung – Ernährungsführerschein“.

Wir leben „gesunde Schule“

Wir sehen die Schule nicht nur als Lernort, sondern als Lebensraum. Durch Bewegung und gesunde Ernährung wollen wir auch im schulischen Bereich einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten.

Wir praktizieren bereits seit vielen Jahren die „bewegte Pause“. Durch die verlängerte Pausenzeit von 30 Minuten, ist es unseren Kindern möglich, täglich die Pause draußen an der frischen Luft zu verbringen. Unabhängig von Jahreszeit oder Witterung spielen und bewegen sich die Kinder auf dem weitläufigen Schulgelände. Dort treffen sie ihre Mitschüler aus anderen Klassen und genießen die lernfreie Zeit. Durch diese ausgedehnte Bewegungspause kann anschließend wieder gut gelernt werden.

Wir appellieren auch an die Erziehungsberechtigten, den Kindern eine gesunde Jause mitzugeben, denn auch die Ernährung hat großen Einfluss auf das Denken und Lernen.

Außerdem bieten wir seit vielen Jahren die unverbindliche Übung „Ernährungsführerschein in der VS“ an, wo die Kinder viel über gesunde Ernährung, Herkunft unserer Nahrungsmittel, Ess- und Tischkultur, ... lernen. Im Mittelpunkt steht aber das gemeinsame Kochen und Essen von gesunden Gerichten.

Wir kooperieren mit außerschulischen Partnern

Wir pflegen eine Bildungsk Kooperation mit der ortsansässigen Firma „RHI-Magnesita“, die mit uns das Projekt „Die Wissensfabrik“ umsetzt. Dabei geht es um MINT-Themen, welche die Kinder in der Schule auf experimentelle Weise erforschen können. Das nötige Material und die vorausgehenden Fortbildungen für die Lehrpersonen werden von der Firma gesponsert.

Auch im sportlichen Bereich nutzen wir außerschulische Angebote heimischer Vereine und Betriebe. Jährlich finden Sporttage, Schi- und Langlaufkurse, Projektstage, etc. statt.

Mit dem Kindergarten gibt es ebenfalls eine sehr gute Zusammenarbeit und Kooperation. Jedes Jahr kommen die künftigen Schulanfänger zum Schuleingangs-Screening und an 2 Vormittagen zum „Schnuppern“ in die Schule. Dabei lernen sie schon die Räumlichkeiten, Abläufe und ihre zukünftigen Mitschüler*innen und Lehrerinnen kennen.

So stellen wir Leistungen fest und bewerten diese

Alle Tätigkeiten im Unterricht stellen die Grundlage für die Mitarbeitsnote dar. Zusätzlich werden einzelne Lernstandsüberprüfungen, Lernzielkontrollen und in der 4. Klasse schließlich auch die Schularbeiten für die Beurteilung herangezogen.

Nachhaltige verbale Beurteilung und Lernstandsgespräche mit den Kindern und deren Erziehungsberechtigten (KEL-Gespräche) sind fixer Bestandteil an unserer Schule. Um den Schüler*innen eine kindgerechte, anschauliche Form der Rückmeldung zu bieten, fertigen wir Mandalas über den individuellen Lernerfolg an. Diese Unterlagen erhalten die Kinder in den ersten beiden Jahren anstelle eines Zeugnisses, da sich die Eltern für die alternative Beurteilung entschieden haben. Ab Ende der 2. Schulstufe bilden Ziffernnoten die Leistungsbeurteilung, wobei die verbale Beurteilung weiterhin Basis der Notengebung bleibt.

Wir sind „Teampayer“ und entwickeln den Unterricht kontinuierlich weiter

Wir reflektieren die Kompetenzen unserer Schüler*innen laufend und passen unseren Unterricht daran an. Dabei versuchen wir, die Lehr- und Lernprozesse auf der Basis von Evaluation und Feedback zu verbessern. Die Rückmeldungen unserer Schüler*innen sind uns dabei besonders wichtig.

Unser 6-köpfiges Lehrerinnen-Team pflegt eine sehr intensive Zusammenarbeit. Neben den Konferenzen halten wir regelmäßige Teambesprechungen ab. In diesen entwickeln wir gemeinsam die Unterrichts- und Lehrstoffplanung für die Mehrstufenklassen. Die dafür benötigten Unterrichtsmaterialien erstellen wir ebenfalls im Team. Die Vorbereitung und Korrektur von Schularbeiten erfolgen gemeinsam, was zu einer objektiven Beurteilung beiträgt.

Unser zusammengespieltes Team besteht neben erfahrenen Lehrerinnen noch aus Schulassistentinnen und Freizeitpädagoginnen, die unseren Schulalltag bereichern.

Beratung und Unterstützung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit

Elternarbeit ist für uns keine Terminarbeit mit fixen Sprechstunden, sondern findet ständig und begleitend statt.

Für Kinder, die zusätzliche Unterstützung brauchen, stellen wir den Eltern diverse Lern- und Übungsmaterialien zur Verfügung, deren Verwendung im Gespräch erläutert wird. Wir informieren die Erziehungsberechtigten über mögliche außerschulische Beratungsangebote, sollten diese erforderlich sein.

Wir nutzen die Expertise von Beratungslehrerinnen und führen Vernetzungsgespräche mit außerschulischen Betreuungspersonen unserer Schüler*innen.

Wir bieten eine ganztägige Betreuung

Wir bieten an unserer Schule eine schulische Tagesbetreuung an. Im Anschluss an den Vormittagsunterricht findet das gemeinsame Mittagessen statt. Nach einer kurzen Erholungsphase beginnt die Lernzeit, in der die Kinder ihre Hausübung erledigen. Da sie von unseren Lehrerinnen begleitet werden, ist eine individuelle Unterstützung gesichert. In der anschließenden Freizeit legen wir Wert auf gemeinsames Spiel, Förderung individueller Interessen (Basteln, Malen, Musizieren, Kochen, Backen, Arbeiten mit digitalen Geräten, ...) und viel Bewegung drinnen und draußen (Turnsaal, Schulhof, Spielplatz, Sportplatz, Langlaufloipe, ...).

